

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 483

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnementes:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2te Semester . . . 3. Ausland: Zuschlag des Postes. Es kann nur bei der Post abonniert werden.

Prix einzelner Nummern: 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6. 2e semestre . . . 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement, Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce, Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés. Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Japans Handel und Industrie in 1905/06. — Transit von schweizerischem Rindvieh durch Frankreich nach Spanien. — Deutsche Reichsbank. — Internationaler Telegraphenvertrag. — Convention télégraphique internationale. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Anfechtungsfrist: Bis 8. Dezember 1906 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (2220/2221) Faillits: Weill frères, négociants, Rue des Eaux-Vives. Blanchet, G., transports, Rue des Gares, 17. Délai pour intenter l'action en opposition: 8 décembre 1906.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzugeben.

Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelquel titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence sauf excuse suffisante.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sich, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle angerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Kt. Zürich. Konkursamt Küssnacht. (2213*) Gemeinschuldner: Gugenheim, Moritz, in Küssnacht, Seestrasse 140, Agentur und Kommission für Getreide und Mahlprodukte. Datum der Konkurseröffnung: 22. November 1906. Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 1. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur alten Post, in Küssnacht. Eingabefrist: Bis 28. Dezember 1906.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (2205*) Gemeinschuldner: Walch, Eduard, Baumeister, von Pettnau, Tirol, wohnhaft Seefeldstrasse 269, in Zürich V. Datum der Konkurseröffnung: 19. November 1906. Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 6. Dezember 1906, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant «Brauerer Seefeld» an der Mainaustrasse, in Zürich V. Eingabefrist: Bis 29. Dezember 1906.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (2203*) Gemeinschuldnerin: Oesterreichisch-Schweizerische Actiengesellschaft für Waldausbeutung & Holzimport in Zürich. Datum der Konkurseröffnung: 21. November 1906. Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 8. Dezember 1906, nachmittags 2 Uhr, im Amtskloak des Konkursamtes, Centralhof 27, in Zürich. Eingabefrist: 28. Dezember 1906.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (2206/07) Gemeinschuldner: Widmann-Wettlin, Karl, Inhaber der Firma «C. Widmann-Wettlin», Baugeschäft, Thannerstrasse 17, in Basel. Datum der Konkurseröffnung infolge Betreibung: 26. November 1906. Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 7. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts. Eingabefrist: Bis und mit 28. Dezember 1906.

Gemeinschuldner: Kress-Ebinger, Karl, gew. Inhaber der erloschenen Firma «Gass & Kress», Agentur und Kommission, Claragraben Nr. 162, in Basel. Datum der Konkurseröffnung infolge Betreibung: 24. November 1906. Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 7. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts. Eingabefrist: Bis und mit 28. Dezember 1906.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 n. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (2215) Gemeinschuldner: Brann, Ludwig, techn. Artikel und Vertretungen, wohnhaft gewesen Forchstrasse Nr. 44, in Zürich V, dato unbekannt wo sich aufhaltend.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation.

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (2232) Faillite: Société immobilière Rue de Carouge 95. Délai pour intenter l'action en opposition: 8 décembre 1906.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (2214)

Gemeinschuldnerin: Firma D. D. Haberer, Import und Export von Nahrungsmitteln en gros, früher Arterstrasse 28, in Hottingen-Zürich V, nunmehr Dahliastrasse 11, in Riesbach-Zürich V. Datum der Konkurseröffnung: 2. November 1906. Datum der Einstellungsverfügung: 21. November 1906 mangels Aktiven. Einspruchsfrist: Bis 8. Dezember 1906.

Verteilungsliste und Schlussrechnung. — Tableau de distribution et compte final.

(B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Kt. Bern. Konkurskreis Interlaken. (2225) Die Verteilungsliste und die Schlussrechnung über die abgesonderte Bereinigung und Liquidation der Verlassenschaft des Ruchti, E. d., sel., gew. Nationalrat in Interlaken, liegen bis zum 10. Dezember 1906 im Bureau des Konkursamtes Interlaken auf.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

Chiusura della procedura di fallimento.

Kt. Schwyz. Konkursamt Küssnacht. (2209/10) Gemeinschuldner: Herger, Josef, Schreiner, von Springen, wohnhaft gewesen in Küssnacht, unbekannt abwesend. Ausgeschlagene Hinterlassenschaft des Ineichen, Bernhard; sel., Maler, von Inwil, wohnhaft gewesen in Küssnacht. Datum des Schlusses: 23. November 1906.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Lugano. (2204)

Failliti: Radlinski-Topau, Emilia, in Lugano. Maffei, Giuseppe, in Taverna. Data della chiusura: 23 novembre 1906.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(B.-G. 195 n. 817.) (L. P. 195 et 817.)

Ct. de Fribourg. Office des faillites de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg. (2218) Failli: Duriaux, Maxime, à Fribourg. Date de la révocation: 26 novembre 1906.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Ct. de Berne. Office des faillites de Delémont. (2219)

L'office des faillites de Delémont expose en vente, par voie de soumissions, le mobilier et les marchandises, en bloc, dépendant de la faillite du sieur Jolidon, Léon, aubergiste et négociant, à Saucy, consistant notamment en:

- A. Mobilier. I. Bétail: 1 cheval jument, 1 vache et 1 génisse. II. Meubles: 1 armoire à glace, 1 lavabo-commode en marbre, 1 buffet de salle à manger, un secrétaire en bois dur, 1 divan, 1 grande glace, 1 régulateur, 2 vitrines, 1 grand potager d'hôtel, 1 machine à coudre, 1 chiffonnière, des tables, chaises, bancs, 1 lit complet, des bois de lit et de la literie, de la verroterie, vaisselle, batterie de cuisine, linge d'hôtel et autres, etc. 1 char à échelles, 1 char à banc, 1 collier, 1 herse en fer, 1 pétrin avec tous les accessoires, 1 bascule, 1 balance, etc. B. Marchandises. 1^{re} Cave: Environ: 3800 litres vins rouge et blanc en fûts, 900 bouteilles et 80 chopines idem, 600 litres liqueurs diverses.

2° Magasin: Environ: 75 pièces cotonne, flanelle, verclure, cretonne, etc.; 50 pièces marceline, doublure, futaine, coton, etc.; 12 pièces toile; 13 pièces drap; 10 pièces outil; 8 pièces toile cirée; 500 mètres dentelle, 300 mètres broderies et rubans, chemises, caleçons, tricot, camisoles, maillots, corsets et cache-corsets, has, tahlers, ceintures, gants, gravates, foulards, capes et hêtres; 50 kilos crain animal; laines et cotons, de la chaussure, savon et savonnettes, café, chicorée, thé, pâtes alimentaires, des graisses diverses, tabacs, cigares et allumettes, brosses et pinceaux, fil, aiguilles, porte-monnaies, articles d'école, des farines, etc., etc.

Le tout d'une estimation d'environ fr. 11,000.
L'inventaire des objets à vendre est déposé au bureau de l'office, à la disposition des amateurs.
Les offres écrites seront reçues au bureau de l'office précité jusque et y compris le 10 décembre 1906.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (2223)
Gerichtliche Liegenschaftsgant.

Donnerstag, den 3. Januar 1907, vormittags 11 Uhr, wird im Saale des Zivilgerichts, Bäumleingasse 3, 1 Treppe hoch, rechts, gerichtlich versteigert die zur Konkursmasse Schuharth & Bodenheimer gehörende Liegenschaft Sektion III, Parzelle 1421, haltend 8 a, 45 m² mit Bureaugebäude Sempacherstrasse 17, Schmelzerei und Magazingebäude.

Die amtliche Schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 70,000.
Die Steigerungsbedingungen liegen bei der ohgenannten Behörde zur Einsicht auf.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (2056)
Vente d'immeubles fabrique de confiserie. — Seconde enchère.

Mercredi, 5 décembre 1906, à 2 heures après-midi, en salle de justice, Palud 2, à Lausanne, l'office des faillites vendra aux enchères publiques, aux conditions qui seront lues, les immeubles appartenant à la faillite O. Ehninger & Cie., fabrique de confiserie, à Lausanne, savoir:

Commune de Lausanne:		En St-Laurent:		cadastrale	Taxes d'expert
Bâtiments pour fabrique, logement, magasin, dépôts, hureaux, local de chaudières, places et une parcelle de terrain à bâtir, désignés au cadastre, sous articles 9283, 9284 à 9287, 9292 à 9295, surface totale 10 a 53 m.		38,596	40,000		
Bordereau industriel: installation de gaz et chauffage, tuyautage, transmissions et courroies, 5 tables chaudes, 5 tables marbre, 2 pompes, 3 vacuum, 4 doubles fonds, 1 machine à battre les œufs, 1 étuve, 2 machines à rouler avec 2 rouleaux et 2 presses, 1 machine plastique, 1 hroyeuse, 1 turbine, 1 cylindre, 1 ventilateur, 1 machine à scier le nougat, 1 machine à couper les caramels, 1 fourneau, 1 presse, 1 machine à vapeur avec chaudière horizontale.		29,300	18,350		
Taxe totale: Fr.		67,896	58,350		

L'adjudicataire des immeubles et bordereau industriel aura l'obligation d'acquérir de la masse, aux prix d'estimation à l'inventaire et en l'état où ils se trouveront à l'entrée en possession, le matériel et mobilier de la fabrique dont la taxe est d'environ fr. 10,000.

Les conditions de vente sont déposées au bureau de l'office des faillites, place Chauderon 1, Lausanne.

L'adjudication sera donnée quel que soit le prix offert.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (2208)

Failli: Deuchler Auguste, sans profession, demeurant ci-devant à Genève, actuellement à Baden-Baden.

Jour, heure et lieu de la vente: mercredi, 16 janvier 1907, 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, place du Bourg-de-Four, dans la salle des assemblées de faillites (1^{re} cour, 1^{er} étage).

Désignation de l'immeuble à vendre: L'immeuble à vendre est inscrit par les registres du nouveau cadastre de la commune de Plainpalais, et sera adjugé en un lot.

Il consiste en: La parcelle 5304, feuille 9/15, d'une contenance de 11 ares 81 mètres 20 décimètres, sur laquelle existent lieu dit «ru des Casernes», les trois bâtiments suivants: 1° N° 144 ter du cadastre, d'une surface de 31 mètres 50 décimètres, à destination de dépendances, construit en maçonnerie; — 2° N° 145, d'une surface de 1 are 30 mètres, à destination de logement, construit en maçonnerie; — 3° N° 145 quater, d'une surface de 3 mètres 35 décimètres, à destination de dépendances, construit en maçonnerie.

C'est avec toutes appartenances et dépendances sans exception ni réserve, et tous objets ou constructions placés sur le dit fonds, pour son exploitation ou à perpétuelle demeure.

Mise à prix. Le fonds à vendre sera exposé aux enchères publiques, en un seul lot, sur la mise à prix de quatre-vingt mille francs, montant de l'estimation (fr. 80,000).

Sommation. Sommation est faite par les présentes aux ayants-droit de servitudes, d'usufruits ou de baux, de produire à l'office dans le délai de vingt jours leurs droits sur l'immeuble, faute de quoi l'adjudicataire n'en sera tenu qu'autant qu'ils auront été inscrits au bureau des hypothèques antérieurement à la publication de la faillite.

Avis. L'état des charges et conditions de la vente sera déposé, à partir du 19 décembre 1906, à l'office des faillites de Genève, où chacun pourra en prendre connaissance.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.
(B.-G. 295—297 n. 300.)

Snrts concordataire et appel aux créanciers.
(L. P. 296—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern. Gerichtspräsident II von Bern-Stadt. (2224)

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft Kubik & Cie. in Liq., Spitalgasse 55, in Bern.

Datum der Bewilligung der Stundung: 23. November 1906.
Sachwalter: E. Ramseyer, Notar, Schauplatzgasse 35, in Bern.
Eingabefrist: Bis und mit 21. Dezember 1906 schriftlich.

Gemäss richterlicher Verfügung ist in der Eingabe der Schuldgrund und der Zeitpunkt der Entstehung der Forderung anzugehen und letztere zu helegen.

Gläubigerversammlung: Montag, den 7. Januar 1907, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Sachwalters, Schauplatzgasse Nr. 35, I., in Bern.

Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung Bureau des Sachwalters.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (2217)

Schuldnerin: Frau Meili-Hafner, Pauline, Inhaberin der Firma «P. Meili-Hafner», Luzerner Teppichhalle in Luzern, wohnhaft Volkmarstrasse 8, in Zürich IV.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 12. Dezember 1906, vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, Flossergasse 15.

Ct. de Fribourg. Président du tribunal de l'arrondissement de la Veveysse, (2212)
à Châtel-St-Denis.

Débitteur: Pittet, Xavier, négociant, à Le Crêt.
Jour, heure et lieu de l'audience: Lundi, 3 décembre 1906, à 2 heures après-midi, à la salle du tribunal, Hôtel-de-Ville, à Châtel-St-Denis.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Kulm. (2190)

Die Verhandlung über den zu 40% abgeschlossenen Nachlassvertrag des Ruppert-Hunziker, Reinhold, zum Warenhaus in Reinach findet Dienstag, den 4. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Kulm statt.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Graubünden. Kreisamt Davos. (2216)

Schuldner: Gadmer, Heinrich, und Gadmer, Hans, Wirtschaft und Handlung und Viehhändler, in Davos-Frauenkirch.
Datum der Bestätigung: 24. November 1906.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze vom 24. November 1906

	Wechselkurse (Sichtkurse)															
	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	60 Tage	
Schweiz	Fr. 100.—	—	—	—	81.18	81.23	99.85	99.85	Fr. 25.31	25.21	99.98 ³ / ₄	100.05	95.425	95.55	—	
Amsterdam	Fr. 100.—	208.10	208.40	—	169.02 ¹ / ₂	169.15	207.—	208.—	£ 12.16	12.11	203.15	208.40	198.90	199.10	—	
Deutschland	Fr. 100.—	123.13	123.21	59.12 ¹ / ₂	59.15	—	—	—	£ 20.54	20.49	123.125	123.18 ¹ / ₂	117.60	117.80	Mk. 4=0.94 ¹ / ₂ cts.	
Italien	Fr. 100.—	100.12	100.22	—	—	81.27 ¹ / ₂	81.33 ¹ / ₂	—	£ 25.25	25.20	100.10	100.18 ¹ / ₂	95.525	95.675	—	
London	£ 1.—	25.25 ¹ / ₂	25.27 ¹ / ₂	13.13 ¹ / ₂	—	£ 10=206.1 ¹ / ₂	206.2 ¹ / ₂	25.22	—	—	25.26 ¹ / ₂	25.27 ¹ / ₂	£ 10=21.—	M. 25	Checks Cable/trans. \$ 4.80s \$ 4.86s	
Paris	Fr. 100.—	99.97	100.02	48.—	—	81.16 ¹ / ₂	81.21	99.80	99.90	Fr. 25.30	25.25	—	—	95.425	95.575	£ 1 = Fr. 5.20
Wien	Fr. 100.—	104.62	104.70	—	—	84.98	85.03	104.50	104.60	Kr. 24.18	24.08	104.66 ¹ / ₂	104.75	—	—	—
New York	Fr. 1.—	5.17 ¹ / ₂	5.19	—	—	4.2055	4.21	5.16	5.18	\$ 4.88	4.86	5.18	5.19	—	—	—

Diskontsätze

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nöhmersatz erster Banken für langfristige Accepte)

Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien	New York
Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz
5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₄	4 ¹ / ₂	4	6	5 ¹ / ₂	5	4 ¹ / ₂	5	5 ¹ / ₂	6	5 ¹ / ₂ — ¹ / ₂	5	3	4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂

Japans Handel und Industrie in 1905/06.

(Bericht des schweiz. Gesandten in Tokio, Herrn Dr. Paul Ritter.)

IV.

China, welches einen enormen Bedarf an Baumwollgarnen und Baumwollgeweben hat, vermochte es bis heute nicht, diese Artikel trotz des im Lande wachsenden Rohmaterials ausgezeichneter Qualität und der sog. billigen Arbeitskräfte selbst herzustellen. Die von den Chinesen und von den Fremden dort errichteten Fabriken — es gab im Jahre 1904 deren 17 mit zusammen 620,000 Spindeln — zeigten bislang nur Misserfolge. Der «Ostasiatische Lloyd» schreibt über dieses Thema folgendes: «Betrachtet man die kolossalen Quantitäten Garn, die China jährlich von auswärts einführt und von denen ein bedeutender Teil aus ohinesischer Baumwolle gesponnen ist, betrachtet man ferner die ausgezeichnete Qualität der chinesischen Baumwolle und die natürliche Geschicklichkeit, die dem Chinesen für die Spinnerei innewohnt, so ist es höchst überraschend, dass die mechanische Baumwollspinnerei bisher so geringe Erfolge zu erzielen gehabt hat. Die Einfuhr von Baumwollgarn nach China, die 1898 zweihundertsechzig Millionen Pfund betrug, ist im Jahre 1903 auf dreihundertfünfundsiebzig Millionen Pfund gewachsen. Davon kamen zweihundertsechzig Millionen Pfund auf Indien, hundertfünf Millionen Pfund auf Japan, der Rest zersplittert sich. Die Einfuhr japanischen Garns erschien in den chinesischen Seezollstatistiken zuerst 1894 mit vier Millionen Pfund. Seitdem ist China der Hauptabnehmer für beliebige Mengen Garn der japanischen Spinnereien, soweit die letzteren nicht für Japan selbst arbeiten müssen, und wird es auch in Zukunft sein. Nun kommt der überwiegende Teil des Rohmaterials an Baumwolle aus China nach Japan, da die dortige Baumwolle von untergeordneter Qualität ist. Die Japaner mischen die chinesische Baumwolle mit der indischen und exportieren das Erzeugnis in Form von Garnen — hauptsächlich Nummer sechzehn. Die Tatsache ist um so erstaunlicher, als der Baumwollverkehr grossen Belastungen unterliegt. Baumwolle, die aus China herausgeht, zahlt einen Ausfuhrzoll von siebzig Taelscent per Pikul, wieder einwärts gehendes Garn zahlt neunzig Taelscent per Pikul. Fracht und Versicherung nach Japan und von Japan wieder zurück stellen erhebliche Lasten dar. Geht das Baumwollgarn von der Küste Chinas wieder ins Innere, so hat es noch einen weiteren Aufschlag des halben Einfuhrzolls zu zahlen. Würde die chinesische Baumwolle dagegen dort versponnen, wo sie gewachsen ist, so würde sie im Ganzen eine Zollaufgabe von siebzig Taelscent per Pikul zu tragen haben.

Der Grund für die Möglichkeit der japanischen Konkurrenz liegt in der billigen Kohle Japans und in der gesicherten Währung, wogegen mit Rücksicht auf Klima und Arbeitskräfte Japan keinerlei Vorteil über China geniess.

Nun treten die Japaner in China ebenfalls erfolgreich in der Spinnereibranche auf. Ein grosses Unternehmen, das bisher nur mit Verlust gearbeitet hat, bringt, seitdem es von der Mitsui Bussan Keisha übernommen worden, Profit.

Wenn man den künftigen Verbrauch der Chinesen, wie jetzt in Japan, auf 1 Balle per 100 Bewohner schätzt, so wäre China ein Absatzfeld von zirka 4 Millionen Ballen per Jahr. Zurzeit liefert Indien dorthin etwa 600,000, Japan etwa 260,000 Ballen. Die Aussichten scheinen also faktisch die besten zu sein.

Nach Mandchurien sollen, entsprechend amerikanischen Berichten, im Jahre 1905 für etwa 30,000,000 Taels amerikanische Baumwollfabrikate eingeführt worden sein. Seit 1906 finden dort jedoch die japanischen Produkte grossen Absatz. Es habe daher, wie eine Tokio-Zeitung angibt, die amerikanischen Importeure ihre Preise von Yen 7 auf Yen 5,50 per Stück reduzieren müssen, um der japanischen Konkurrenz, welche zu ungefähr Yen 4,50 verkauft, begegnen zu können.

In den ersten 6 Monaten des Jahres 1906 hat die japanische Ausfuhr nach China betragen: Baumwollgarn für Yen 15,000,000 gegen Yen 15,000,000 Januar — Juni 1905, Baumwollgewebe für Yen 3,240,000 gegen Yen 1,675,000 Januar — Juni 1905.

Färberei. Dass die Einfuhr von Farben nicht in so grossem Stile zunimmt, wie sich die japanische Spinnerei und Weberei entwickelt, hat seinen Grund darin, dass die Garne und Gewebe, welche in so grosser Menge nach China und Korea gehen, alle ungefärbt exportiert werden.

Deutschland macht in dem Artikel das grösste Geschäft. Vier kaufmännischen Firmen in Yokohama sind von deutschen Fabriken ständige Chemiker zugeteilt worden.

In Anilinfarben hat folgende Einfuhr stattgefunden, aus

	1905	1904
Deutschland	für Yen 1,407,866 gegen	Yen 918,604
Schweiz	170,827 "	95,888
Frankreich	69,662 "	16,260
Belgien	14,854 "	12,488
England	9,474 "	8,624
Holland	7,708 "	5,116
Total: 3,118,639 Kin im Wert v. Yen 1,679,891 gegen 1,695,968 Kin, i. W. v. Yen 1,046,469		

Alizarinfarben kamen aus:

	1905	1904
Deutschland	für Yen 144,974	Yen 461,849
Schweiz	2,310 "	7,689
Andere Länder	1,090 "	244
Total: 104,136 Kin im Wert von Yen 148,374 gegen 350,883 Kin, i. W. v. Yen 469,252		

Indigo. Pflanzen-Indigo war nur für das Java-Produkt in Nachfrage. Die Preise waren gut und fest.

Vorräte waren am Ende des Jahres keine vorhanden. Es wurden eingeführt:

1905	276,143 Kin im Wert von Yen 507,141
1904	268,988 " " " " " 500,876
1903	1,634,575 " " " " " 8,825,000

Der deutsche künstliche Indigo hat dem Pflanzenindigo fast ganz den Boden genommen. Das Verhältnis ist im Jahre 1905 das nachstehende gewesen.

Indigo-Import nach Japan: Künstlicher aus Deutschland 82,08 %; Pflanzenindigo aus Niederland. Indien 16,70%; Pflanzenindigo aus Britisch Indien 1,03%; Straits Settlements 0,13%; Vereinigte Staaten Amerikas 0,06 %.

Die Einfuhr betrug 1905: 1,131,403 Kin i. W. v. Yen 2,322,597, gegen in 1904 2,322,593; 1903 1,620,977; 1901 997,070; 1899 51,892; 1898 3,396. Drogen, Chemikalien und Medizin. Es sind importiert worden im Jahr 1905 für Yen 11,000,000 gegen 8 Millionen im Jahr 1904 und 6 1/2 im Jahr 1903. Ich greife auf der langen Liste einige wenige Posten heraus:

	1905	1904
Karbolsäure	im Wert von Yen 479,000 gegen Yen 216,767	
Anilinsalz	114,000 "	66,116
Antifebrin	33,000 "	17,720
Antipyrin	226,078 "	128,166
Formalin	41,445 "	22,575
Glycerin	423,750 "	249,500
Morphinm	47,600 "	26,800
Moschus	95,400 "	78,600
Terpentin	280,600 "	172,000
Kautische Soda	1,137,000 "	689,000
Doppelkohlensaures Natron	298,600 "	123,000
Salleyl	90,000 "	35,000
Sacharin	51,000 "	35,000

Die am 1. Oktober 1906 in Kraft getretene, erst im Frühjahr bekannt gewordene Zollerhöhung veranlasste auch auf diesem Gebiete die übliche spekulative Mehreinfuhr vor jenem Datum. So wurde z. B. eingeführt:

Sacharin:		1906	1905	1906	1905
		Pfunde	Pfunde	Pfunde	Pfunde
Januar		1,179	—	Mai	6,048
Februar		1,861	2,195	Juni	13,672
März		1,840	1,603	Juli	38,326
April		5,929	1,031		2,697

Der neue Zollansatz wird 60 Yen per Pfund (von 600 Gramm) sein.

Transit von schweizerischem Rindvieh durch Frankreich nach Spanien. Das französische Landwirtschaftsministerium hat am 22. dies verfügt, dass die Durchfuhr von schweizerischem Rindvieh durch Frankreich nach Spanien, die durch Beschluss vom 18. Januar 1898 verboten worden war, unter folgenden Bedingungen zu gestatten sei:

- 1) Die Tiere sind, nach erfolgter tierärztlicher Untersuchung an der französischen Grenze, in plombierten Eisenbahnwagen zu transportieren.
- 2) Sofern die Tiere bei der Ankunft an der spanisch-französischen Grenze von den spanischen Behörden als verseucht oder souchenverdächtig zurückgewiesen werden sollten, sind sie sofort auf französischem Boden abzuschlachten, ohne dass eine Entschädigung an den Eigentümer ausgerechnet wird.

Das spanische Viehseuchen-Reglement vom 27. Oktober 1899 enthält über die Einfuhr von fremdem Rindvieh folgende Bestimmungen:

«Die Tiere werden bei ihrer Einfuhr vom Grenztierarzt auf Kosten des Importeurs untersucht. Dabei ist ein Gesundheits- und Ursprungsschein vorzuweisen der von einem amtlich anerkannten Tierarzt ausgestellt und vom zuständigen spanischen Konsul oder Konsularagenten*) legalisiert sein muss.

Das spanische Ministerium des Innern behält sich alle gegen die Einschleppung von Viehseuchen notwendigen Massnahmen vor, von der Quarantäne bis zum absoluten Einfuhrverbot oder der Abschachtung der Tiere, speziell der an der Grenze befindlichen. Im letztgenannten Falle haben die Importeure auf Entschädigung keinen Anspruch.»

— Deutsche Reichsbank. In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank vom 26. November teilte laut «Reichsanzeiger» der Präsident des Reichsbankdirektoriums, Dr. Koch, mit, dass die Anpassung der Reichsbank noch immer eine ungewöhnlich grosse sei. Die Anlage mit 1261 Millionen übersteige diejenige aller vorangegangenen Jahre zu dieser Zeit; sie sei gegen 1905 noch um 154 Mill., gegen die knappen Jahre 1899 und 1898 bei gleichem Diskont sogar um 233 und 326 Mill. grösser. Die besonders charakteristische Wechselanlage übersteige ebenfalls die jener Jahre um 194, bzw. um 194 und 294 Mill.; sie betrage jetzt 1143 Mill. Mark, während die Schatzanweisungen mit 60 Mill. Mark niedriger seien als in den letzten fünf Vorjahren. Der Goldvorrat sei um 50, der ganze Metallvorrat um 66 Mill. kleiner als 1905, obschon stärker als 1899 und 1898. Der Metallvorrat mit 809 Mill. decke die Noten im Betrage von 1349 Mill. Mark mit 60 Prozent. Die nicht in bar gedeckten Noten erreichten die Summe von 460 Mill. — mehr als in allen Vorjahren am 23. November. Indessen sei eine steuerfreie Notenreserve von 12 Mill. angesammelt, die freilich kleiner sei als in den letzten 6 Vorjahren. Die fremden Gelder mit 585 Mill. seien etwas reichlicher als in der Mehrzahl der Vorjahre. Die auswärtigen Wechselkurse überschritten nicht den Goldpunkt; es sei kein Gold ins Ausland geflossen; im Gegenteil zeige sich eine kleine Mehreinfuhr. Der Privatdiskont an der Berliner Börse sei von 5 1/2 auf 5 1/4 Prozent gefallen. Die Verhältnisse im Auslande erforderten weiter sorgfältige Beobachtung. Eine Diskontoveränderung sei für jetzt nicht erforderlich.

— Internationaler Telegraphenvertrag. Die Insel Island ist dem internationalen Telegraphenvertrag von St. Petersburg vom 10./22. Juli 1875 (Revision von London, Juli 1903) beigetreten.

Convention télégraphique internationale. L'Islande a déclaré son adhésion à la convention télégraphique internationale de St-Petersbourg, du 10/22 juillet 1875, révisée à Londres en juillet 1903.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Oesterreichisch-Ungarische Bank.		15. Nov.	23. Nov.
		Kronen	Kronen
Metallbestand	1,408,661,489	1,410,437,854	Notenzirkulation 1,887,211,520
Wechsel:			1,888,585,560
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall-Schulden 228,819,621
auf das Inland	711,417,126	661,942,604	223,785,581

*) Die spanischen Konsulate in der Schweiz sind auf die Kantone verteilt wie folgt: *Konsulat in St. Gallen:* für die Kantone St. Gallen, beide Appenzel und Thurgau; *Konsulat in Zürich:* für die Kantone Zürich, Zug und Schaffhausen; *Konsulat in Lenzburg:* für die Kantone Aargau, Solothurn, Basel-Stadt und Basel-Landschaft; *Konsulat in Genf:* für die Kantone Genf, Waadt und Wallis; *Konsulat in Bern:* für alle übrigen Kantone.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

Ingenieur

Junger Schweizer, masch.-techn. gebildet, sprachenkundig, mit allen Bureau- und Montagearbeiten vertraut, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, sucht Stellung in Etablissement für technische Industrie. (2673)
Gefl. Offerten unter BR 6634 an Rudolf Mosse, Basel.

Clichés
Helixschneide Autos
Strich 3 Farben Galvanos
Art. Institut Orell Füssli
Bärengrasse 6 ZÜRICH Telefon 1238

Diskonto von Wechslen

Aussergerichtliche Nachlassverträge
werden ehestens besorgt. Anfragen unter Chiffre O F 2495 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. (2666)

Güterverkehr mit Holland

Sammelverkehre ab Amsterdam und Rotterdam.

Den Bezüßern ganzer Wagenladungen empfehlen wir die Frachtbrief-Vorschrift S.-S. als Versand-Bahn. Auskunft über Frachten etc. gratis durch

Hediger & Co, Basel

(2329.)

Agentur der Niederl. Staatsbahnen.

Hartpapier-Industrie-A. G. Altdorf

Die Zeichner von Prioritätsaktien der Hartpapier-Industrie A. G. Altdorf, eventuell deren Rechtsnachfolger, werden hiemit eingeladen, die

zweite Einzahlung von 50 %

— gleich Fr. 250 per Aktie —

den **31. Dezember 1906** bei der **Creditanstalt in Luzern**

zu leisten, wogegen ihnen die entsprechende Anzahl Prioritätsaktien in Tausch gegen die Interimsquittung ausgehändigt werden wird.

Auf verspätete Einzahlungen ist laut § 7 der Statuten ein Verzugszins von 6 % zu entrichten. (2698')

Altdorf, den 27. November 1906.

Der Verwaltungsrat.

Actionbrauerei Wald

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Dienstag, den 18. Dezember 1906, nachmitt. 2 Uhr** ins Hotel Ochsen in Wald

freundlichst eingeladen. (2692.)

Traktanden:

- 1) Rechnung und Bilanz pro 30. September 1906.
- 2) Beschlussfassung über den Reingewinn.
- 3) Bestätigungs- und Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die gedruckte Rechnung und Bilanz steht vom 10. Dezember an zur Verfügung der Herren Aktionäre.

Der Ausweis des Aktienbesitzes behufs Teilnahme an der Generalversammlung kann von Donnerstag, den 13. Dezember an auf dem Bureau unserer Brauerei, oder am Versammlungstage selbst, nachmittags von 1 Uhr an, im Versammlungslokal, in der statutarisch vorgeschriebenen Weise erfolgen.

Wald, den 26. November 1906.

Der Verwaltungsrat.

Berninabahn

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen, auf den 31. Dezember 1906 eine dritte Rate von

20 % = Fr. 100 per Aktie

bei der Schweizerischen Eisenbahnbank in Basel oder
> den Herren Dreyfus Söhne & Co in Basel oder
> > A. Sarasin & Co in Basel

eininzahlen. (2682')

Poschiavo, den 21. November 1906.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Dr. A. v. Planta.

Beteiligung

Für flottgehendes, rentables Geschäft, der Holzbranche werden betreffs Umwandlung in eine Aktiengesellschaft (zirka die Hälfte des vorgesehenen Aktienkapitals ist bereits vorhanden) noch weitere Fr. 60,000 gesucht, bei eventueller aktiver Beteiligung. — Offerten unter Chiffre W 8543 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. (2691.)

Für Bureaux, Kanzleien u. Banken!

Gesetzlich geschützte

Bureau- und Aktenschachtel

System Hauser

äußerst bequem und übersichtlich

Viele Anerkennungschriften (2382.)

Bei Bedarf bitte Prospekte zu verlangen

Telephon!

Muster franko zur Ansicht

Telephon!

Cartonnagefabrik Gottl. Hauser, Schaffhausen

Hartpapier-Industrie - A. G. Altdorf

Ausserordentliche Generalversammlung der Stamm- und Prioritätsaktionäre

(Gemäss Statuten § 10, 11 und 27)

Freitag, den 14. Dezember 1906, im Verwaltungsbureau der Fabrik in Altdorf, vorm. 10 Uhr

Traktanden:

- 1) Statutenrevision auf Grund der Emission von Fr. 100,000 Prioritätsaktien.
- 2) Beschlussfassung betreffend eventuelle Fortdauer des Vertrages vom 12. Mai 1906.
- 3) Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat. (2697)

Stimmkarten werden vom 8. bis 11. Dezember 1906 vom Bureau der Gesellschaft in Altdorf gegen Ausweis über Aktienbesitz verabfolgt und zwar an Stammaktionäre gegen unterschriebenes Nummernverzeichnis ihrer Aktien, an Prioritätsaktionäre gegen Einsendung der Interimsquittung für Einzahlung von 50 % im Original.

Altdorf, den 27. November 1906.

Der Verwaltungsrat.

Wollweberei Rütli A.-G. vorm. Hefti & Co

in Rütli, Kt. Glarus

Der Coupon Nr. 8 unserer Aktien wird von heute an

mit Fr. 40

bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und der Glarner Kantonalbank in Glarus eingelöst. (2695')

Rütli (Glarus), den 26. November 1906.

Der Verwaltungsrat.

Tuchfabrik Wädenswil A.-G.

in Wädenswil

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

VII. ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 8. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr**, in den Uebungssaal der Tonhalle, Gotthardstrasse 5 in Zürich, eingeladen.

Traktanden:

- 1) Protokoll.
- 2) Vorlage des Geschäftsberichtes.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz, Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 4) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
- 5) Konstatierung der Volleinzahlung der neu emittierten 300 Aktien.
- 6) Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
- 7) Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen von heute ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Dasselbst können auch die Stimmkarten bis zum 6. Dezember, gegen Einsendung eines Nummernverzeichnisses der Aktien, bezogen werden.

Wädenswil, den 26. November 1906.

Namens des Verwaltungsrates:

(2696.)

Der Präsident: J. Treichler.

Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine

Aktiengesellschaft mit Sitz in BERN

In der am 26. November 1906 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1905/06 auf

7 % = Fr. 35 per Aktie

festgesetzt. Die Auszahlung erfolgt von heute an spesenfrei gegen Abgabe des Coupons Nr. 3 der Aktien bei der tit. Eidgenössischen Bank (A. G.) in Zürich und ihren sämtlichen Comptoirs. Ebenfallselbst wird auch Coupon Nr. 2 der Genuss-Scheine mit Fr. 1 eingelöst. (2690.)

Bern, den 27. November 1906.

Der Verwaltungsrat.

1^{er} komprimierte blanke Stahl-

WELLEN

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Afolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stähle en gros. (1976.)

Beteiligung gesucht

behufs Erweiterung eines industriellen Geschäftes. (2665')

Offerten unter Chiffre Z T 11694

an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

Annoncen-Expedition.

Fr. 35,000

sont cherchés, intérêts 6 %, part aux bénéfices 25 %, amortissement en 3 ans, capital garanti; en s'intéressant activement, gage mensuel fr. 500. (2661.)

Offres sous chiffres E B 794 à

Rodolphe Mosse, Berne.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.